

**Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,**

wir möchten Sie über den oben genannten Eingriff, den Behandlungsablauf und die Risiken informieren. Bitte lesen Sie die Informationen sorgfältig und notieren Sie sich Fragen, die in einem persönlichen Gespräch besprochen werden. Die Anästhesieabteilung wird gesondert über die notwendige Vollnarkose aufklären.

**Warum soll der Eingriff durchgeführt werden?**

Der Grund für die Verkleinerung der Nasenmuschel besteht in einer blockierten Nasenatmung. Die Nasenmuschel sind mit Nasenschleimhaut überzogene Knochenlamellen, die von der seitlichen Nasenwand in die Nasenhaupthöhle ragen. Ihre Aufgabe besteht darin, die Atemluft zu regulieren, zu befeuchten, zu erwärmen und zu reinigen. Sind die Nasenmuschel zu groß, blockieren sie die Belüftung der Nase und können zu Kopfschmerzen, nächtlichen Atemproblemen bis zu Atemaussetzern (Apnoe) und Nasennebenhöhlenentzündungen führen. Wenn eine Verbesserung der Nasenatmung durch Medikamente oder Nasenpflege nicht erreicht werden kann, kommt eine operative Verkleinerung der Nasenmuschel in Frage.

**Was geschieht bei diesem Eingriff?**

Ziel der Operation ist es, die Nasenmuschel so weit zu verkleinern, dass eine gute Belüftung durch die Nase gewährleistet ist. Die Operation wird in Vollnarkose durchgeführt und dauert etwa zwanzig Minuten. Der Eingriff geschieht vollständig in der Nase und hinterlässt keine äußerlichen Wunden. Hierbei wird ein kleiner Schleimhautsaum an der unteren Nasenmuschel gezielt und unter Sicht abgetragen. Nach der Verkleinerung der Nasenmuschel erfolgt eine Blutstillung und es wird für zwei Nächte eine Tamponade in die Nase eingelegt. Die Wundoberfläche heilt in den folgenden Tagen ab. Hiernach ist mit einer freieren Nasenatmung zu rechnen, eine vollständig freie Nasenatmung ist jedoch erst nach komplettem Abschluss der Wundheilung vorhanden. Die äußere Form der Nase wird bei dem Eingriff nicht verändert, äußerlich ist von dem Eingriff nichts zu sehen.

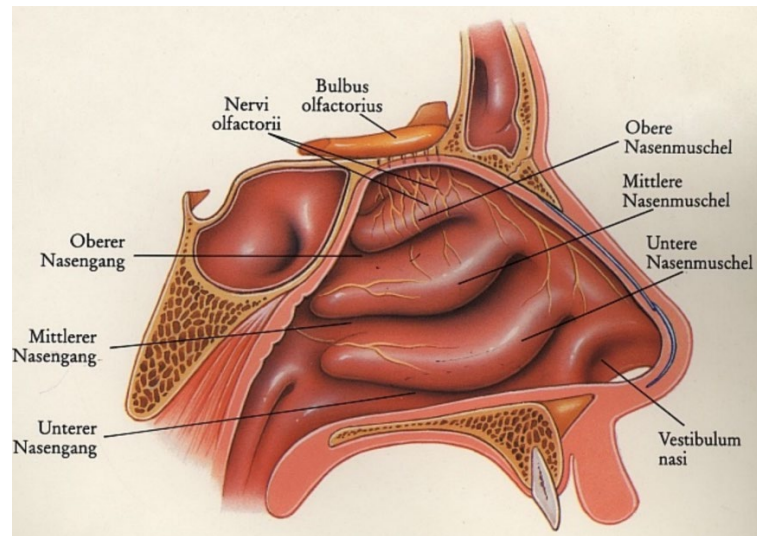
**Welche Betäubungsmethode wird in der Regel angewandt?**

Der Eingriff wird in einer Vollnarkose durchgeführt.

**Wie lange dauert der Eingriff durchschnittlich?**

Der Eingriff dauert ungefähr zwanzig Minuten. Hinzu kommt die Zeit zur Ein- und Ausleitung der Narkose.





### Wie ist das Risiko einzuschätzen?

Die Verkleinerung der Nasenmuschel gilt als risikoarmer Eingriff. Trotzdem kann es zu Komplikationen kommen, die dann vor allem in einer Nachblutung aus dem Wundgebiet liegen. Sehr selten können Haut- und Weichteilschäden oder Entzündungen auftreten.

### Die Risiken des Eingriffs sind:

- Eine Wundinfektion bzw. Entzündung nach der Operation kann manchmal die Abheilung verzögern und den Einsatz von Antibiotika erforderlich machen.
- Selten können während der Operation stärkere Blutungen auftreten, wenn ein größeres Gefäß eröffnet wird. Meist gelingt es ohne größere Probleme, solche Blutungen zu stillen.
- Sehr selten kann es zu einer vorübergehenden oder permanenten trockenen Nasenschleimhaut mit Borkenbildungen kommen.
- In seltenen Fällen wird das operative Resultat einer freien Nasenatmung nicht erreicht.
- Extrem selten ist eine Verletzung der angrenzenden Schleimhautareale, welche nicht zu den Nasenmuschel gehören.
- In seltenen Fällen ist ein erneutes Wachstum der Nasenmuschel möglich.
- Nachblutung

### Was muss vor dem Eingriff beachtet werden?

Der Patient muss in Absprache mit der Narkoseärztin vor dem Eingriff nüchtern bleiben. Hierzu klärt die Narkoseärztin im Vorgespräch auf. Blutverdünnende Medikamente, wie z. B. Marcumar®, Xarelto®, Eliquis® müssen in Absprache mit dem Hausarzt abgesetzt werden. ASS/Aspirin® kann im Allgemeinen weiter eingenommen werden.

### Was ist nach dem Eingriff zu beachten?

Patienten werden nach dem Eingriff in Narkose so lange überwacht, bis sie vollständig wach und orientiert sind. Schmerzen sind in der Regel in nur geringem Umfang zu erwarten. Eine geeignete Schmerztherapie wird individuell abgesprochen. Die Nasentamponade kann als störend empfunden werden. Das Entfernen der Tamponade erfolgt in



der Regel am zweiten Tag nach der Operation und kann unkompliziert durchgeführt werden. Hiernach kann es zu kleineren Blutabsonderungen aus der Nase oder dem Nasenrachen kommen. Zur Vermeidung von Nachblutungen sollen übermäßige Aktivitäten, Sport und Überhitzung (Sauna, heiße Bäder) für zwei Wochen vermieden werden. Ebenfalls sollte auf das Putzen der Nase und übermäßige Manipulationen verzichtet werden. Die Verwendung einer Nasensalbe ist während der Wundheilung hilfreich. Die vor der Entlassung ausgehändigte Informationsschrift informiert ebenso wie das ausführliche Abschlussgespräch zur Weiterbehandlung und zum Verhalten bei Komplikationen.

**Wie lange muss man im Krankenhaus bleiben?**

Bei normalem Verlauf muss mit einem Aufenthalt von zwei Nächten gerechnet werden.

**Wann findet in der Regel der nächste Arzttermin statt?**

Bei komplikationslosem Verlauf erfolgt eine Kontrolluntersuchung in den Tagen nach der Operation. Hierbei wird die Nase ggf. abgesaugt. Bei Fieber, Blutungen oder Schmerzen sollte eine umgehende Vorstellung beim Arzt erfolgen.

**Nachblutungen**

Nachblutungen sind erkennbar an Bluterbrechen oder Blutaustritt aus Nase und Mund und stellen immer einen Notfall dar, der unter Umständen einer sofortigen Behandlung bedarf. In diesem Fall sollten Sie sich sofort melden und ggf. den Rettungsdienst 112 verständigen.

**Anmerkungen**

.....

.....

.....

.....

**Erklärung des Patienten bzw. des Sorgeberechtigten**

Nach Lesen dieses Aufklärungsbogens und dem persönlichen Aufklärungsgespräch mit dem Arzt fühle ich mich vollständig über den genannten Eingriff informiert und aufgeklärt. Meine Fragen hinsichtlich von Vor- und Nachteilen, Risiken und Komplikationen wurden besprochen. Ich willige in den genannten Eingriff ein.

Kempen, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient/  
bzw. Sorgeberechtigter

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

